

# Stellungnahme der IG Windkraft

## Zum Vorschlag der EK zur Änderung der Erneuerbaren-Richtlinie, Rev 2

7. November 2017

Hiermit erlauben wir uns, zu den Änderungen in der Revision 2 der Europäischen Kommission zur Neufassung der Erneuerbaren-Richtlinie<sup>1</sup> Stellung zu nehmen und ersuchen um Berücksichtigung unserer Argumente in der österreichischen Position.

Bezugnehmend auf unsere Stellungnahmen vom 2. Februar 2017 sowie vom 18. Oktober 2017 zum Vorschlag der EU-Kommission „Proposal for a DIRECTIVE OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL on the promotion of the use of energy from renewable sources; COM(2016) 767 final“ (siehe Anhang) möchten wir folgende Punkte ergänzen:

- Wie schon in den früheren Stellungnahmen angemerkt, ist in diesem Vorschlag weiterhin nicht berücksichtigt, dass die Erreichung des Pariser Zieles wie auch der wirtschaftspolitischen Ziele der europäischen Union nicht mit dem bereits 2014 von der Kommission vorgeschlagenen Ziel für erneuerbare Energien von 27% bis 2030 kompatibel ist. Insbesondere wird es für Länder wie Österreich ohne ein ambitioniertes Ziel weiterhin schwierig sein, einen auf erneuerbaren Energien aufbauenden Kraftwerkspark am Markt zu betreiben. Ein Ziel von mindestens 45% erneuerbare Energien ist daher sinnvoll.
- Die enge Verzahnung der unterschiedlichen Rechtsakte des Winterpakets erfordert ein hohes Maß an Konsistenz. Insbesondere der in der Governance-Richtlinie vorgesehene Zeitplan muss auch in der RED II in Bezug mit möglichst frühzeitig absehbaren Zieltrajektorien hinterlegt werden. Die komplexe Abstimmung der unterschiedlichen Vorgaben im Clean Energy Package kann andernfalls keine entsprechende Investitionssicherheit erlangen sondern erhöht das Risiko. Weiter ist es unabdingbar, die Neugestaltung von Definitionen im Lichte aller Richtlinien und Verordnungen zu beachten. So sind etwa stringenter und konsequenter Maßnahmen bei Kapazitätsmärkten, Emissionsvorgaben für fossile Kraftwerke und nationale Fahrpläne notwendig, um die Vorgabe eines auf erneuerbaren Energien basierenden Strommarktes zu erfüllen.
- Durch die mangelnde Berücksichtigung energiewirtschaftlicher und energiepolitischer Rahmenbedingungen ist absehbar, dass in der Periode 2020 bis 2030 kein maßgeblich durch erneuerbare Energien dominierter Strommarkt, sondern ein hybrider, durch unterschiedliche politische Maßnahmen beeinflusster Strommarkt vorherrschen wird. Insbesondere ist anzumerken, dass der für den Strommarkt derzeit ausschlaggebende CO<sub>2</sub>-Preis sowie die deutliche Förderung nuklearer oder fossiler Kraftwerke (etwa in Großbritannien, Frankreich, Finnland, Ungarn, Polen und Deutschland) keinen Einzug in die Richtlinie gefunden haben und somit kein realistisches Umfeld für erneuerbare Energien geschaffen werden kann.

Um das Zielmodell eines vorrangig erneuerbar dominierten Strommarktes zu erreichen, sind zur langfristigen Absicherung der energiewirtschaftlich notwendigen Investitionen für eine Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit entsprechende Bedingungen zu formulieren. Dies greift sowohl in die vorliegende RED II, als auch in die Energiebinnenmarktverordnung und –richtlinie ein.

- Die Aufgabe des eindeutigen Vorrangs erneuerbarer Energien und die Aufteilung auf andere Bereiche des Clean Energy Packages ist grundsätzlich zu hinterfragen. Eine Konkretisierung zum Verständnis des Vorrangs in der Marktdesign Verordnung ist sinnvoll, allerdings ist die grundsätzliche und vor allem bedingungslose Aufgabe des Einspeisevorrangs, insbesondere aus österreichischer Sicht fragwürdig. Der österreichische Kraftwerkspark basiert zum überwiegenden Teil auf erneuerbaren Energien. Ohne ein „level playing field“ im europäischen Kontext ist der langfristige Betrieb und ein volkswirtschaftlich sinnvoller Ausbau nur unzureichend möglich und

---

<sup>1</sup> 8697/2/17 REV 2

notwendige Investitionen werden lediglich in eine ungewisse Zukunft verschoben. Gleichzeitig wird eine Investition in die einzigen Energieerzeugungstechnologien, die in Österreich Potential haben, verteuert und somit auch für die Nutzung und Koppelung mit Industrieunternehmen unattraktiv.

- Die Ziele der Mitgliedsstaaten für 2020 müssen absolute Untergrenzen darstellen, die nicht unterschritten werden dürfen. Andernfalls kann weder die Europäische Union als Gesamtes noch die Mitgliedsstaaten kalkulierbare Pläne bis 2030 vorlegen, die auch zur Zielerreichung führen. Gleichzeitig ist es für alle Stakeholder (Netzbetreiber, Investoren, Bürger) unmöglich, über eine sichere Planungsbasis zu verfügen.

Vorschlag RED II – REV 2	Änderungsvorschlag
<p>(aa) ‘renewable self-consumer’ means an active customer as defined in Directive [MDI Directive] who consumes and may store and sell renewable electricity which is generated within <b>the same site where it is consumed or sold [ ]</b>, including a multi-apartment block, a commercial or shared services site or a closed distribution system, provided that, for non-household renewable self-consumers, those activities do not constitute their primary commercial or professional activity;</p> <p>(bb) ‘renewable self-consumption’ means the generation and consumption, and, where applicable, storage, of renewable electricity by renewable self-consumers;</p>	<p>aa) ‘renewable self-consumer’ means an active customer as defined in Directive [MDI Directive] who consumes and may store and sell renewable electricity which is generated within <b>the same site where it is consumed or sold [ ]</b>, including a multi-apartment block, a commercial or shared services site or a closed distribution system, provided that, for non-household renewable self-consumers, those activities do not constitute their primary commercial or professional activity;</p> <p>(bb) ‘renewable self-consumption’ means the generation and consumption, and, where applicable, storage, of renewable electricity by renewable self-consumers;</p>
<p>Begründung: die vorgesehene Formulierung steht in Konflikt mit Artikel 21 (“Renewable self-consumers”) und engt den Spielraum bei der Umsetzung in den einzelnen Mitgliedsstaaten erheblich ein. Sofern aus regulatorischer oder netztechnischer Sicht gemeinsame Versorgungsanlagen umgesetzt werden können, senken diese den Investitionsbedarf ins Stromnetz und ermöglichen die effiziente und kostengünstige Nutzung von Erzeugungsanlagen. Insofern ist die Einengung dieser Formulierung auf europäischer Ebene abzulehnen, da sie dem System- und Marktumbau für erneuerbare Energien zuwider läuft.</p>	
<p>(9)The national targets set for 2020 should constitute Member States' minimum contribution to the new 2030 framework. <del>[Under no circumstances the national share of renewables should fall below such contribution and, i]</del> In case Member States report values lower than the national targets set for 2020 from 2021 onwards <del>[this happens]</del>, the relevant Member States should take the appropriate measures to ensure that this baseline is maintained <del>[as well as contribute to the financial instrument referred to]</del> as set out in Regulation [Governance]</p>	<p>(9)The national targets set for 2020 should constitute Member States' minimum contribution to the new 2030 framework. Under no circumstances the national share of renewables should fall below such contribution and, i In case Member States report values lower than the national targets set for 2020 from 2021 onwards, the relevant Member States should take the appropriate measures to ensure that this baseline is maintained as well as contribute to the financial instrument referred to as set out in Regulation [Governance]</p> <p><b>Anm.: Ursprüngliche Formulierung sollte beibehalten werden</b></p>

<p>Begründung: Die Ziele der Mitgliedsstaaten bis 2020 sind Grundvoraussetzungen für eine planbare Entwicklung bis 2030. Wird diese Untergrenze aufgehoben, ist ein Gesamtziel für die Europäische Union de facto nicht erreichbar, da erhebliche Zielverfehlungen oder unvorhergesehene nationalstaatliche Entwicklungen auch durch konzentrierte Gegenmaßnahmen der Mitgliedsstaaten nur schwer erreichbar sind. Hinzu kommt ein erhebliches Unsicherheitsmoment für die Mitgliedsstaaten aber auch für die diversen Akteure dort (Netzplanung, Investoren, Finanzierer, Bürger).</p>	
<p>(10) Member States should take additional measures in the event that the share of renewables at the Union level does not meet the Union trajectory towards the at least 27% renewable energy target. As set out in Regulation [Governance], if an ambition gap is identified by the Commission during the assessment of the Integrated National Energy and Climate Plans, the Commission may take measures at Union level in order to ensure the achievement of the target. If a delivery gap is identified by the Commission during the assessment of the Integrated National Energy and Climate Progress Reports, Member States should apply the measures set out in Regulation [Governance], which are giving them enough flexibility to choose.</p>	<p>10) Member States should take additional measures in the event that the share of renewables at the Union level does not meet the Union trajectory towards the at least <b>45%</b> renewable energy target. As set out in Regulation [Governance], if an ambition gap is identified by the Commission during the assessment of the Integrated National Energy and Climate Plans, the Commission may take measures at Union level in order to ensure the achievement of the target. If a delivery gap is identified by the Commission during the assessment of the Integrated National Energy and Climate Progress Reports, Member States should apply the measures set out in Regulation [Governance], which are giving them enough flexibility to choose.</p>
<p>Begründung: die Zielsetzung eines Anteils von 27% Erneuerbare Energien bis 2030 beruht auf mehreren falschen Annahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Ziel von 27% wurde vor den Vereinbarungen und Verträgen der Pariser Klimakonferenz beschlossen und ist somit inkonsistent mit dem Ziel, eine Erderwärmung auf unter 2°C zu begrenzen.</li> <li>2. Das Impact Assessment der Europäischen Kommission bzw. die Beurteilung, ob die Annahmen für Marktpreis, CO<sub>2</sub>-Preis, grenzüberschreitend handelbare Kapazitäten und Erlösmöglichkeiten zutreffen, ist unzureichend und wurde bereits substantiell entkräftet. Insofern ist mit den derzeitigen Maßnahmen auch ein Ziel von 27% nicht erreichbar.</li> <li>3. Die vorgesehenen Investitionen um die Marktführerschaft am Sektor erneuerbare Energien bis 2030 zu erreichen, sind wesentlich geringer als in der Vorperiode bis 2015.</li> </ol> <p>Insofern sind die Ambitionen der Europäischen Union wesentlich zu steigern, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Auch im Sinne des österreichischen Kraftwerksparks sind höhere Ziele für Erneuerbare Energien insofern dienlich, als marktverzerrende fossile und nukleare Kraftwerke vom Netz gehen müssen.</p>	
<p>(15) Support schemes for electricity generated from renewable sources have proved to be an effective way of fostering deployment of renewable electricity. If and when Member States decide to implement support schemes, such support should be provided in a form that is as non-distortive as possible for the functioning of electricity markets. To this end, an increasing number of Member States allocate support in a form where support is granted in addition to market revenues <b>and introduce market-based systems to determine the necessary level of support. Together with steps to make the market fit for rising shares of renewables this is a key element of increasing the market integration of renewables.</b></p>	<p>(15) Support schemes for electricity generated from renewable sources have proved to be an effective way of fostering deployment of renewable electricity. If and when Member States decide to implement support schemes, such support should be provided in a form that is as non-distortive as possible for the functioning of electricity markets. To this end, an increasing number of Member States allocate support in a form where support is granted in addition to market revenues <del>and introduce market-based systems to determine the necessary level of support.</del> <b>Together with steps to make the market fit for rising shares of renewables this is a key element of increasing the market integration of renewables. Above all support schemes have to ensure that the production system they incentivise are sustainable and allow a long lasting and secure energy supply based on a healthy market diversity.</b></p>
<p>Begründung: Im aktuellen Marktgefüge ohne ausreichendes CO<sub>2</sub>-Preissignal, aber auch mit erheblichen Verwerfungen durch vergangene und aufrechte Subventionen für fossile und/oder nukleare Energie sind Ausgleichszahlungen für erneuerbare Energien weiterhin notwendig. Eine wesentliche Aufgabe von</p>	

<p>Fördersystemen ist es jedoch, den Umbau so effektiv und effizient wie möglich zu gestalten. Das impliziert neben dem Aufbau der notwendigen Kapazitäten auch den nachhaltigen Betrieb dieser Anlagen, wie auch langfristig ein möglichst hohes Level an liberalisiertem Markt mit unterschiedlichen Akteuren. Insofern ist die Aufgabe von Fördersystemen wesentlich komplexer als eine simple Betrachtung des kurzfristigen theoretischen Erzeugungspreises, der vor allem auch durch begleitende Maßnahmen erreicht wird.</p>	
<p>(16) Electricity generation from renewable sources should be deployed at the lowest possible cost for consumers and taxpayers. When designing support schemes and when allocating support, Member States should seek to minimise the overall system cost of deployment <b>along the decarbonisation pathway towards the low-carbon economy objective for the year 2050. Market-based mechanisms, such as competitive bidding have proven to effectively reduce support cost in competitive markets. While Member States develop their support schemes they should consider various outcomes that market-based mechanisms may have on policies outside the electricity sector and may consider limiting bidding processes to specific technologies may be justified where there is a need to take [] full account of grid and system integration and development needs, the resulting energy mix, and the long term potential of technologies.</b></p>	<p>(16) Electricity generation from renewable sources should be deployed at the lowest possible cost for consumers and taxpayers. When designing support schemes and when allocating support, Member States should seek to minimise the overall system cost of deployment <b>along the decarbonisation pathway towards the low-carbon economy objective for the year 2050. Market-based mechanisms, such as competitive bidding have proven to effectively reduce support cost in competitive markets. While Member States develop their support schemes they should consider various outcomes that market-based mechanisms may have on policies outside the electricity sector and may consider limiting bidding processes to specific technologies may be justified where there is a need to take [] full account of grid and system integration and development needs, the resulting energy mix, and the long term potential of technologies</b></p>
<p>Begründung: Mit Verweis auf die Anmerkungen zu Absatz 15 sollte berücksichtigt werden, dass die Aufgabe von Fördermechanismen breiter angelegt ist als eine simple Kostenreduktion, wie sie derzeit dargestellt ist. Bisher gibt es keine Evidenz für tatsächliche langfristige Kostenreduktionen im Vergleich zu anderen Vergabemechanismen. Ohne Evaluierung der Realisierung unter den angenommenen Parametern gibt es insbesondere bei der Windenergie KEINE erfolgversprechenden Ergebnisse auf die in einer Richtlinie für die Periode 2020 bis 2030 in dieser Form verbindlich abstellbar ist. Auch bei anderen Technologien (etwa PV) fehlen hier derzeit sowohl Evidenz (Realisierung der Kapazitäten zum angegebenen Preis, Vergleich mit anderen Maßnahmen zur Kostenreduktion), als auch Evaluierung der Begleitumstände (billigere Finanzierungsmöglichkeiten, Genehmigungs-vereinfachungen,...). Insofern ist ein Abstellen auf wenig gesicherte Aussagen in einer EU-Richtlinie zu hinterfragen.</p>	
<p>(101) Since the general objectives of this Directive, namely to achieve <del>a 20 %</del> at least 27% i share of energy from renewable sources in the Community's Union's gross final consumption of energy <del>and a 10 % share of energy from renewable sources in each Member State's transport energy consumption by 2020 2030 i</del>, cannot be sufficiently achieved by the Member States <del>and</del> but can therefore rather , by reason of the scale of the action, be better achieved at Community Union level, the Community</p>	<p>(101) Since the general objectives of this Directive, namely to achieve <del>a 20 %</del> at least 45% i share of energy from renewable sources in the Community's Union's gross final consumption of energy <del>and a 10 % share of energy from renewable sources in each Member State's transport energy consumption by 2020 2030 i</del>, cannot be sufficiently achieved by the Member States <del>and</del> but can therefore rather , by reason of the scale of the action, be better achieved at Community Union level, the Community</p>
<p>Begründung: die Zielsetzung eines Anteils von 27% Erneuerbare Energien bis 2030 beruht auf mehreren falschen Annahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Ziel von 27% wurde vor den Vereinbarungen und Verträgen der Pariser Klimakonferenz beschlossen und ist somit inkonsistent mit dem Ziel, eine Erderwärmung auf unter 2°C zu begrenzen.</li> <li>2. Das Impact Assessment der Europäischen Kommission bzw. die Beurteilung, ob die Annahmen für Marktpreis, CO<sub>2</sub>-Preis, grenzüberschreitend handelbare Kapazitäten und Erlösmöglichkeiten zutreffen, ist unzureichend und wurde bereits substantiell entkräftet. Insofern ist mit den derzeitigen Maßnahmen auch ein Ziel von 27% nicht erreichbar.</li> <li>3. Die vorgesehenen Investitionen um die Marktführerschaft am Sektor erneuerbare Energien bis 2030 zu erreichen sind wesentlich geringer als in der Vorperiode bis 2015.</li> </ol>	

<p>Insofern sind die Ambitionen der Europäischen Union wesentlich zu steigern um die angestrebten Ziele zu erreichen. Auch im Sinne des österreichischen Kraftwerksparks sind höhere Ziele für Erneuerbare Energien insofern dienlich als marktverzerrende fossile und nukleare Kraftwerke vom Netz gehen müssen.</p>	
<p>Article 3 Union binding overall target for 2030</p> <p>1. Member States shall collectively ensure that the share of energy from renewable sources in the Union's gross final consumption of energy in 2030 is at least 27%.</p> <p>2. Member States' respective contributions to this overall 2030 target shall be set and notified to the Commission as part of their Integrated National Energy and Climate Plans in accordance with Articles 3 to 5 and Articles 9 to 11 of Regulation [Governance].</p> <p><del>[3. From 1 January 2021 onwards, the share of energy from renewable sources in each Member State's gross final consumption of energy shall not be lower than that shown in the third column of the table in part A of Annex I. Member States shall take the necessary measures to ensure compliance with this baseline.]</del></p> <p>4. The Commission shall support the high ambition of Member States through an enabling framework comprising the enhanced use of Union funds, in particular financial instruments, especially in view of reducing the cost of capital for renewable energy projects and enhancing regional cooperation.</p> <p><del>5. In case the Commission finds in the context of the assessment of the Integrated National Energy and Climate Plans in accordance with Article 25 of Regulation [Governance] that the Union trajectory is not collectively met or that the baseline referred to in paragraph 3 is not maintained, Article 27(4) of that Regulation shall apply.</del></p>	<p><b>Mandatory national overall targets and measures for the use of energy from renewable sources</b></p> <p>1. each member state shall ensure that the share of energy from renewable sources, calculated in accordance with Articles 7 to 13, in gross final consumption of energy in 2030 is equal to at least its national overall target for the share of energy from renewable sources in that year, as set out in the third column of the table in art A of Annex I. Such mandatory national overall targets are consistent with a target of at least a 45% share of energy from renewable sources in the Community's gross final consumption of energy in 2030. In order to achieve the targets laid down in this Article more easily, each Member State shall promote and encourage energy efficiency and energy saving.</p> <p>2. beibehalten</p>
<p>Begründung: die Zielsetzung eines Anteils von 27% Erneuerbare Energien bis 2030 beruht auf mehreren falschen Annahmen:</p> <p>4. das Ziel von 27% wurde vor den Vereinbarungen und Verträgen der Pariser Klimakonferenz beschlossen und ist somit Inkonsistent mit dem Ziel, eine Erderwärmung auf unter 2°C zu begrenzen.</p> <p>5. Das Impact Assessment der Europäischen Kommission bzw. die Beurteilung ob die Annahmen für Marktpreis, CO2 Preis, grenzüberschreitend handelbare Kapazitäten und Erlösmöglichkeiten betrifft ist unzureichend und wurde bereits substantiell entkräftet. Insofern ist mit den derzeitigen Maßnahmen auch ein Ziel von 27% nicht erreichbar.</p> <p>6. Die vorgesehenen Investitionen um die Marktführerschaft am Sektor erneuerbare Energien bis 2030 zu erreichen sind wesentlich geringer als in der Vorperiode bis 2015.</p> <p>Insofern sind die Ambitionen der Europäischen Union wesentlich zu steigern um die angestrebten Ziele zu erreichen. Auch im Sinne des österreichischen Kraftwerksparks sind höhere Ziele für Erneuerbare Energien insofern dienlich als marktverzerrende fossile und nukleare Kraftwerke vom Netz gehen müssen.</p>	
<p>Article 4</p> <p>1. [ ] In order to reach the Union target set in Article 3(1), and target set at a national level for the deployment of renewable energy, Member States may apply support schemes. Support schemes for electricity from renewable sources shall incentivise integration of electricity from renewable energy sources in the electricity market in a market-based and market-responsive way [], avoiding unnecessary</p>	<p>1. [ ] <b>In line with Article 194 and subject to Articles 107 and 108 of the Treaty</b>, in order to reach the Union target set in Article 3(1), and target set at a national level for the deployment of renewable energy, Member States may apply support schemes Support schemes for electricity from renewable sources shall incentivise integration of electricity from renewable energy sources in the electricity market in a market-based and market-</p>

<p>distortions of electricity markets [ ].</p> <p>2. Support for electricity from renewable sources shall be designed so as to integrate electricity from renewable sources in the electricity market and ensure that renewable energy producers are responding to market price signals and maximise their market revenues. To this end, in direct price support schemes support shall be granted in the form of a sliding or fixed market premium. Member States may consider, in accordance with [Electricity Directive] and [Electricity Regulation], developing specific conditions for supporting small-scale installations and demonstration projects.</p> <p>3. Member States shall ensure that support for renewable electricity is granted in an open, transparent, competitive, non-discriminatory and cost-effective manner.</p> <p>3bis. Member States may consider limiting competition between technologies on the basis of one or several of the following objectives, where such objectives cannot be addressed in the design of the support: grid and system development objectives, the longer term potential of a particular technology, the objective to diversify the energy mix, the objective to avoid distortions on the raw material markets, security of electricity supply; and system integration costs.</p>	<p>responsive way [ ], avoiding unnecessary distortions of electricity markets [ ].</p> <p>2. Support for electricity from renewable sources shall be designed so as to integrate electricity from renewable sources in the electricity market and ensure that renewable energy producers are responding to market price signals and maximise their market revenues. To this end, in direct price support schemes support shall be granted in the form of a sliding or fixed market premium <b>Member States may consider, in accordance with <del>[Electricity Directive] and [Electricity Regulation],</del> developing specific conditions for supporting small-scale installations and demonstration projects.</b></p> <p>3. Member States shall ensure that support for renewable electricity is granted in an open, transparent, competitive, non-discriminatory and cost-effective manner.</p> <p><b>3bis. Member States may consider limiting competition between technologies on the basis of one or several of the following objectives, where such objectives cannot be addressed in the design of the support: grid and system development objectives, the longer term potential of a particular technology, the objective to diversify the energy mix, the objective to avoid distortions on the raw material markets; and system integration costs and to ensure a sustainably organised field of diverse actors to maintain competition on the energy market</b></p>
<p>Begründung: In der Elektrizitätsbinnenmarktverordnung und -richtlinie sind Ausnahmen für kleine Erneuerbare-Energien-Anlagen und Demonstrationsvorhaben vorgesehen. Die Grenzwerte für diese Anlagen sind aber zum derzeitigen Stand so gering gewählt, dass kaum Anlagen erfasst sind. In Anlehnung an unsere Stellungnahme vom 9. Oktober zur Elektrizitätsbinnenmarktverordnung und -richtlinie regen wir an, dass die Grenzwerte angepasst und erhöht werden. Insbesondere muss auch auf länderspezifische Marktcharakteristika und Bürgeranliegen Rücksicht genommen werden.</p> <p>Analog zu den in den Leitlinien für staatliche Umweltbeihilfen niedergeschriebenen Ausnahmeregelungen für Fördermechanismen ist es konsistent, auch hier sicher zu stellen, dass Fördermechanismen weder zu Kollusion noch zu ähnlichen Einschränkungen in der langfristigen Marktstruktur führen.</p> <p>Artikel 194 des Vertrags über die Europäische Union und des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union setzt den Rahmen für die Europäische Energiepolitik. Fördermechanismen sind insofern auch ein Werkzeug zur Umsetzung von EU Primärenergierrecht. Untergeordnete Rechtsbereiche müssen also diesem übergeordneten Ziel dienen und dürfen dieses nicht einschränken wie etwa die Leitlinien für staatliche Umweltbeihilfen oder stark begrenzende Formulierungen im vorgeschlagenen Text.</p>	
<p>Article 5 Opening of support schemes for renewable electricity</p> <p>2. Member States shall ensure that support for [ ] a share of the newly-supported capacity in each year [ ] is open to installations located in other Member States. This share shall be, in each year, at least 5% between 2021 and 2025 and at least 10% between 2026 and 2030. <del>[However, ]</del> If the percentage level of electricity</p>	<p>Article 5 <b>Opening of support schemes for renewable electricity</b></p> <p>1. Member States <b>may</b> open support for electricity generated from renewable sources to generators located in other Member States under the conditions laid down in this Article.</p>

<p>interconnectivity of a Member State in any given year is lower than these percentages, then the minimum share of newly-supported capacity open to installations located in other Member States shall be at least equal to that percentage level of electricity interconnectivity.</p>	<p>2. <b>Subject to the application of paragraph 1, Member States could opt to ensure that support for [ ] a share of the newly-supported capacity in each year [between 2021 and 2025 and at least 15%] of the newly-supported capacity in each year between 2026 and 2030} is open to installations located in other Member States. This share shall be, in each year, at least 5% between 2021 and 2025 and at least 10% between 2026 and 2030. However, if the percentage level of electricity interconnectivity of a Member State in any given year is lower than these percentages, then the minimum share of newly-supported capacity open to installations located in other Member States shall be at least equal to that percentage level of electricity interconnectivity.</b></p>
<p>Begründung: Eine erzwungene Öffnung von Fördersystemen im Sinne einer möglichst effektiven und effizienten Zielerreichung, aber auch einer effektiven und nachhaltigen nationalen Energiepolitik wird als kritisch gesehen. Die Vergabe öffentlicher Mittel bzw. der Mittel von Endkonsumenten kann sich verständlicherweise kritisch auf die öffentliche Akzeptanz auswirken. Derzeit ist darüber hinaus unklar, welche Rahmenbedingungen den Ausbau und die Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten im Kontext grenzüberschreitender Mittelvergabe wesentlich beeinflusst. Hier fehlen noch wesentliche Informationen, wie mit Unterschieden etwa in der Belastung mit Netzentgelten (Systemdienstleistungsentgelte) umgegangen werden sollte, die heimische Erzeugung wesentlich negativ beeinträchtigen.</p>	
<p>Article 17 Simple notification procedures</p> <p>1. [ ] Member States shall establish a simple notification procedure whereby installations or aggregated production units of renewable self-consumers and demonstration projects with an electrical capacity of equal or less than [ ] 10.8 kW shall be [ ] connected to the grid following a notification to the distribution system operator, unless the technical requirements of the grid are not met. The distribution system operator [ ] may decide to reject the connection on grounds of technical incompatibility of the system components within one month following the notification. In case of a positive decision by the distribution system operator, or in the absence of a decision by the distribution system operator within one month following the notification, the installation or aggregated production unit may be connected. 2. Member States shall establish a simple notification procedure whereby an application for repowering shall be submitted to a contact point that is designated or set up for this purpose [ ] in accordance with Article 16 [ ] 3. The [ ] contact point shall [ ] coordinate with the relevant authorities to determine whether there are significant negative environmental and social impacts to the repowering project and shall transmit the outcome of the consultation within [ ] three months of the receipt of the notification to the project developer [ ] Repowering shall be allowed on the conditions stated in the application when the outcome of the consultation process referred to in the previous subparagraph is that the notification itself is deemed</p>	<p><b>Article 17 Simple notification procedures</b></p> <p>1. <del>[ ] Member States shall establish a simple notification procedure whereby installations or aggregated production units of renewable self-consumers and demonstration projects with an electrical capacity of equal or less than 50 10.8 kW shall be allowed to connected to the grid following a notification to the distribution system operator, unless the technical requirements of the grid are not met</del></p> <p>The distribution system operator [ ] may decide to reject the connection on grounds of technical incompatibility of the system components within one month following the notification <b>on the basis of a transparent and non-discriminatory principle</b>. In case of a positive decision by the distribution system operator, or in the absence of a decision by the distribution system operator within one month following the notification, the installation or aggregated production unit may be connected.</p>

<p>sufficient. Where the [ ] outcome of the consultation process is that the notification is not sufficient, [ ] the simplified procedure within the time limits referred to in Article 16(5) shall apply.</p>	
<p>Begründung: Die Begrenzung auf 10,8kW scheint willkürlich und nicht begründbar. Darüber hinaus ist die Kompatibilität hinsichtlich der technischen Anforderungen ohnehin bereits in den jeweiligen Anschlussbedingungen vorgesehen und insofern nicht notwendigerweise nochmals hier zu vermerken.</p> <p>Über die ohnehin technisch konkret spezifizierten Anforderungen hinaus ist zu vermerken, dass Verteilnetzbetreiber eine Verpflichtung zur Transparenz einhalten müssen da Alternativen durch deren Monopolstellung nicht gegeben sind.</p>	
<p>Article 20</p> <p><del>91.</del> Where relevant, Member States shall assess the need to extend existing gas network infrastructure to facilitate the integration of gas from renewable energy sources.</p> <p><del>102.</del> Where relevant, Member States shall require transmission system operators and distribution system operators in their territory to publish technical rules in line with Article 6 of Directive 2003/55/EC of the European Parliament and of the Council <u>of 26 June 2003 concerning the common rules for the internal market in natural gas</u>, in particular regarding network connection rules that include gas quality, gas odorization and gas pressure requirements. Member States shall also require transmission and distribution system operators to publish the connection tariffs to connect renewable gas sources based on transparent and non-discriminatory criteria.</p> <p><del>113 Member States in their national renewable energy action plans shall assess the necessity to build new infrastructure for district heating and cooling produced from renewable energy sources in order to achieve the 2020 national target referred to in Article 3(1). Subject to that</del> their assessment included in the integrated national energy and climate plans in accordance with Annex I of Regulation [Governance], on the necessity to build new infrastructure for district heating and cooling produced from renewable energy sources in order to achieve the Union target referred to in Article 3(1) of this Directive, Member States shall, where relevant, take steps with a view to developing a district heating infrastructure to accommodate the development of heating and cooling production from large biomass, solar and <del>geothermal</del> <b>ambient energy facilities and waste heat or cold.</b></p>	<p>Article 20 (Ergänzung)</p> <p>4. Member States shall take the appropriate steps to develop transmission and distribution grid infrastructure, intelligent networks, storage facilities and the electricity system, in order to allow the secure operation of the electricity system as it accommodates the further development of electricity production from renewable energy sources, including interconnection between Member States and between Member States and third countries. Member States shall also take appropriate steps to accelerate authorisation procedures for grid infrastructure and to coordinate approval of grid infrastructure with administrative and planning procedures.</p> <p>5. Subject to requirements relating to the maintenance of the reliability and safety of the grid, based on transparent and nondiscriminatory criteria defined by the competent national authorities:</p> <p>(a) Member States shall ensure that transmission system operators and distribution system operators in their territory guarantee the transmission and distribution of electricity produced from renewable energy sources;</p> <p>(b) Member States shall also provide for either priority access or guaranteed access to the grid-system of electricity produced from renewable energy sources;</p> <p>(c) Member States shall ensure that when dispatching electricity generating installations, transmission system operators shall give priority to generating installations using renewable energy sources in so far as the secure operation of the national electricity system permits and based on transparent and non-discriminatory criteria. Member States shall ensure that appropriate grid and market-related operational measures are taken in order to minimise the curtailment of electricity produced from renewable energy sources. If significant measures are taken to curtail the renewable energy sources in order to guarantee the security of the national electricity system and security of energy supply, Members States shall ensure that the responsible system operators report to the competent regulatory authority on those measures and indicate which corrective measures they intend to take in order to prevent inappropriate curtailments.</p>



6. Member States shall require transmission system operators and distribution system operators to set up and make public their standard rules relating to the bearing and sharing of costs of technical adaptations, such as grid connections and grid reinforcements, improved operation of the grid and rules on the nondiscriminatory implementation of the grid codes, which are necessary in order to integrate new producers feeding electricity produced from renewable energy sources into the interconnected grid.

Those rules shall be based on objective, transparent and nondiscriminatory criteria taking particular account of all the costs and benefits associated with the connection of those producers to the grid and of the particular circumstances of producers located in peripheral regions and in regions of low population density. Those rules may provide for different types of connection.

7. Where appropriate, Member States may require transmission system operators and distribution system operators to bear, in full or in part, the costs referred to in paragraph 3. Member States shall review and take the necessary measures to improve the frameworks and rules for the bearing and sharing of costs to ensure the integration of new producers as referred to in that paragraph.

8. Member States shall require transmission system operators and distribution system operators to provide any new producer of energy from renewable sources wishing to be connected to the system with the comprehensive and necessary information required, including:

(a) a comprehensive and detailed estimate of the costs associated with the connection;

(b) a reasonable and precise timetable for receiving and processing the request for grid connection;

(c) a reasonable indicative timetable for any proposed grid connection.

9. The sharing of costs referred in paragraph 3 shall be enforced by a mechanism based on objective, transparent and non-discriminatory criteria taking into account the benefits which initially and subsequently connected producers as well as transmission system operators and distribution system operators derive from the connections.

10. Member States shall ensure that the charging of transmission and distribution tariffs does not discriminate against electricity from renewable energy sources, including in particular electricity from renewable energy sources produced in peripheral regions, such as island regions, and in regions of low population density.

	<p>Member States shall ensure that the charging of transmission and distribution tariffs does not discriminate against gas from renewable energy sources.</p> <p>11. Member States shall ensure that tariffs charged by transmission system operators and distribution system operators for the transmission and distribution of electricity from plants using renewable energy sources reflect realisable cost benefits resulting from the plant's connection to the network. Such cost benefits could arise from the direct use of the low-voltage grid.</p>
<p>Begründung: In der derzeitigen Fassung des Vorschlags zur Erneuerbaren Energien Richtlinie finden sich, anders als die Kommission anstrebt, nur wenige Verbesserungen die notwendige Transparenz der Marktteilnehmer zum Anschluss an das Stromnetz. Die Kosten des Netzanschlusses, laufende wie auch unmittelbar durch den Anschluss aufkommende, sind in einigen Ländern wie etwa Österreich erheblich und können den Anschluss neuer Anlagen bzw. die Realisierung von genehmigten oder in Genehmigung befindlicher Projekte verhindern. Um über ein Grundmaß an Investitionssicherheit zu verfügen ist es sinnvoll hier entsprechend ausdrücklich auf Transparenz und Anforderungen an die im staatlichen Auftrag handelnden Netzbetreiber hinzuweisen. Hierauf ist vor allem im europäischen Kontext zu achten, da verfügbare Netzkapazitäten in vielen Ländern einen Engpass darstellen können, der die kosteneffiziente und nachhaltige Umsetzung von erneuerbaren Energien verhindert.</p> <p>Eine ausdrückliche Klarstellung, dass eine nachrangige Behandlung von erneuerbaren Energien im Netztransfer eine transparente und nachvollziehbare Begründung finden muss entspricht ebenso diesem Grundsatz und ist in Bezug auf die notwendige Investitionssicherheit und einen grundlegenden Vertrauensschutz notwendig. Auch hier sei auf laufende rechtliche Verfahren in mehreren europäischen Ländern hingewiesen, die zeigen, dass die entsprechenden Anforderungen auf absehbare Zeit noch nicht aus sich selbst heraus bestehen, sondern weiterhin durch klare und transparente regulatorische Vorgaben geschaffen werden müssen.</p> <p>Darüber hinaus ist auf die Relevanz des Einspeisevorrangs in einem verzerrten Marktumfeld hinzuweisen. Ohne diesen Vorrang stellen erneuerbare Energien gegenüber fossilen oder nuklearen Kraftwerken die mitunter billigste Lösung zur Deaktivierung dar. Obwohl diese Fälle in begründeten Situationen durch die Netzsicherheit auftreten können, stellt sich in einem asymmetrischen Marktumfeld, welches auch, zumindest zu Beginn der 2020er-Jahre, absehbar erneuerbare Energien eher benachteiligt, ein Problem für den Umbau des Energiesystems dar. Ohne entsprechende Transparenzbedingungen und klare Vorgaben werden sowohl Investitionssicherheit als auch kostengünstige Finanzierung relevant negativ beeinträchtigt. Gleichzeitig ist für den österreichischen Kraftwerkspark absehbar, dass dieser, da er zum Großteil auf erneuerbaren Energien basiert, aufgrund internationaler Lastflüsse Einschränkungen ausgesetzt werden kann, die durch fossile oder nukleare Energien bedingt sind. Dies trifft vor allem auf nukleare Großkraftwerke im österreichischen Umland zu, die in diesen Fällen bevorzugt würden (etwa durch nationale Subventionen).</p>	
<p>Article 22</p> <p>1. Member States shall <b>provide an enabling regulatory framework for renewable energy communities ensuring that:</b></p> <p>[ ]</p> <p>(a) <b>renewable energy communities are entitled to generate, consume, store and sell renewable energy;</b></p> <p>(b) <b>their shareholders or members are natural persons, local authorities, including municipalities, or SMEs operating in the</b></p>	<p>1. Member States shall <b>provide an enabling regulatory framework for renewable energy communities ensuring that:</b></p> <p>[ ]</p> <p>(a) <b>renewable energy communities are entitled to generate, consume, store and sell renewable energy;</b></p> <p>(b) <b>their shareholders or members are natural persons, local authorities, including municipalities, or SMEs operating in the</b></p>

<p><u>fields or renewable energy;</u></p> <p>(c) <u>joining a renewable energy community is voluntary;</u></p> <p>(d) <u>their shareholders or members are allowed to leave a renewable energy community;</u></p> <p>(e) <u>renewable energy communities that supply energy, provide aggregation or other commercial electricity services to third parties are subject to the provisions relevant for such activities;</u></p> <p>(f) <u>renewable energy communities are entitled to determine the</u> <u>rules on energy sharing and financial settlements</u> <u>between its shareholders or members;</u></p> <p>(g) <u>the relevant distribution system operator cooperates with renewable energy communities to facilitate energy transfers within renewable energy communities;</u></p> <p>(h) <u>renewable energy communities are subject to fair, proportionate and transparent procedures, including registration and licensing, and cost reflective network charges;</u></p> <p>(i) <u>renewable energy communities are allowed to access all organised energy markets either directly or through aggregation in a non-discriminatory manner;</u></p> <p>(j) <u>renewable energy communities benefit from a non-discriminatory treatment with regard to their activities, rights and obligations as final customers, generators, suppliers, distribution system operators, or as other market participants;</u></p> <p>2. <u>Member States may provide in the enabling regulatory framework referred to in paragraph 1 that renewable energy communities</u></p>	<p><u>fields or renewable energy;</u></p> <p>(c) <u>joining a renewable energy community is voluntary;</u></p> <p>(d) <u>their shareholders or members are allowed to leave a renewable energy community;</u></p> <p>(e) <u>renewable energy communities that supply energy, provide aggregation or other commercial electricity services to third parties are subject to the provisions relevant for such activities;</u></p> <p>(f) <u>renewable energy communities are entitled to determine the</u> <u>rules on energy sharing and financial settlements</u> <u>between its shareholders or members;</u></p> <p>(g) <u>the relevant distribution system operator cooperates with renewable energy communities to facilitate energy transfers within renewable energy communities; It provides the necessary services regarding grid connection and grid access in a non-discriminatory and transparent way</u></p> <p>(h) <u>renewable energy communities are subject to fair, proportionate and transparent procedures, including registration and licensing, and cost reflective network charges;</u></p> <p>(i) <u>renewable energy communities are allowed to access all organised energy markets either directly or through aggregation in a non-discriminatory manner;</u></p> <p>(j) <u>renewable energy communities benefit from a non-discriminatory treatment with regard to their activities, rights and obligations as final customers, generators, suppliers, distribution system operators, or as other market participants;</u></p> <p>2. <u>Member States may provide in the enabling</u></p>
--	---

<p><u>are open to cross-border participation.</u></p> <p><b>3. Without prejudice to State aid rules, Member States shall take into account the specificities of renewable energy communities when designing support schemes, in order to allow them to compete for support on an equal footing with other producers.</b></p>	<p><u>regulatory framework referred to in paragraph 1 that renewable energy communities are open to cross-border participation.</u></p> <p><b>3. Without prejudice to State aid rules, Member States shall take into account the specificities of renewable energy communities when designing support schemes, in order to allow them to <del>to compete</del> <b>for support</b> participate on an equal footing with other producers.</b></p>
<p>Begründung:</p> <p>(b) die derzeitige Begrenzung auf SME's, die bereits im Energiebereich tätig sind grenzt den Geltungsraum drastisch ein und ist inkonsistent mit der Definition von RECs. Darüber hinaus ist eine Beteiligung lokaler Bürger ebenso sinnvoll wie lokaler Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen um die Wirkung von RECs zu erhöhen.</p> <p>(d) die Bestimmungen, wie Unternehmen oder Organisationen zu verlassen sind, sind bereits auf Nationalstaatlicher Ebene geregelt. Eine generelle Formulierung in einer EU Richtlinie ist insofern unnötig.</p> <p>(g) ebenso wie für alle anderen Netzanlasswerber sollte hier eine entsprechende Transparenz aber auch Nicht-Diskriminierungsklausel vorgesehen werden.</p> <p>3. Die Methodik der Beantragung sollte vor einer Fixierung von Prinzipien evaluiert werden. Hier entsteht eine Eingrenzung ohne die entsprechende Evidenz zur Beurteilung von Fördermechanismen in diesem Bereich.</p>	

- Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass folgende Punkte – ergänzend zu unserer ursprünglichen Stellungnahme vom 7. Februar 2017 bei der Neugestaltung der Erneuerbaren Richtlinie im Kontext des Winterpakets entscheidend sind:
  - Beibehaltung des Vorranges erneuerbarer Energieerzeugung sowie allgemeine Verbesserung der Transparenz der Marktteilnehmer zum Anschluss an das Stromnetz.
  - Höheres Gesamtziel für erneuerbare Energien in der EU in Höhe von mindestens 45 % bis 2030.
  - Verstärktes Unterstützen kleinstrukturierter Unternehmer und Gemeinschaften um diesen den Eintritt in den Markt zu erleichtern.
  - Schaffung von transparenten und effektiven Vermarktungsmöglichkeiten von „Guarantees of Origin“.
  - Nutzung bewährter und erprobter Instrumente zur Förderung erneuerbarer Energien.
  - Keine Verpflichtung zur Öffnung nationaler Fördersysteme sondern Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bei der Förderung erneuerbarer Energien schaffen.
  - Die bereits vereinbarten 2020er Ziele für Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen absolute Untergrenzen für ein Ziel bis 2030 sein.